

CVJM MAGSTADT SCHUTZKONZEPT STAND 2025

UNSER ZIEL DER CVJM MAGSTADT SOLL EIN SICHERER ORT SEIN

Unsere Kinder, Jugend und Familienarbeit des CVJM Magstadt wird durch das Miteinander von Menschen und ihrer Beziehung zu Gott lebendig. Dieses Miteinander soll von gegenseitigem Vertrauen geprägt sein. Darauf legen wir in unserer Arbeit Wert, den vertrauensvolle Beziehungen geben Kindern und Jugendlichen Sicherheit und stärken sie.

Darum wollen wir alles daran setzten, dass diese Beziehungen und das Vertrauen von Kindern und Jugendlichen nicht ausgenutzt werden können. Wir wollen möglichst alles dafür tun, damit Grenzüberschreitungen, Kindeswohlgefährdung in unsere Arbeit keinen Platz haben. Denn die Kinder, Jugend und Familienarbeit des CVJM Magstadt soll ein **SICHERER ORT** sein.

Hier ist aufgeführt, wie wir vorgehen:

GRUNDHALTUNG IN KÜRZE:

- **AUFMERKSAM MACHEN** (Prävention, Transparenz)
- **HINSCHAUEN** (im Vorhinein durch die Risikoanalyse, in der Krisensituationen durch die Meldekette)
- **HANDELN** (Melden und Dokumentieren, durch die Meldekette, und in Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und Ämtern)

HANDLUNGSPFLICHT

Bei Grenzverletzung Handeln wir, nach unserem Handlungsleitfaden. Je nach Schwere Dokumentieren wir, holen uns Hilfe bei Beratungsstellen oder melden sofort bei zuständigen (Jugend)Amt (siehe Melde Kette)

Wir lehnen uns hier an das Schutzkonzept des **EJW BÖBLINGEN VOM 2023** an. Konkret wir dies in drei Bausteinen umgesetzt

1) BAUSTEIN PRÄVENTION IM CVJM MAGSTADT

PRÄVENTION- Wir der **CVJM MAGSTADT** wollen, dass alle in unserem Auftrag tätigen Mitarbeitenden aber auch alle Personen, die in unseren Gruppen und Freizeiten teilnehmen für Grenzverletzungen sensibilisiert sind. **Ziel ist, dass die Kinder-, Jugend-, - und Familienarbeit ein sichererer Ort ist an dem die Grenzen jeder und jedem Einzelnen geschützt werden und (Sexuelle) Übergriffe keinen Platz haben.**

Umgesetzt wird dies durch:

- Unserer Haltung (Selbstverpflichtungserklärung)
- Risikoanalyse
- Schulung und Dokumentation

HALTUNG IN DEN ANGEBOTEN Selbstverpflichtungserklärung;

In der Selbstverpflichtungserklärung verpflichten sich die Mitarbeitenden aber auch im gegebenen Fall Teilnehmenden, das Ziel, der CVJM soll ein Sicherer Ort sein , ganz persönlich umzusetzen. Jede und Jeder formuliert zu dem noch selbsttätig, was sie oder er dafür tun kann. Bestätigt wird dies durch Unterschrift

- Selbstverpflichtung der Mitarbeitenden (siehe Anhang)
- Selbstverpflichtung Familienarbeit

RISIKOANALYSE

Um unser Ziel der **CVJM MAGSTADT SOLL EIN SICHERER RAUM SEIN** umzusetzen, erheben wir regelmäßig (3 Jahre) eine Risikoanalyse. Hier erheben wir auf Grundlage einer Checkliste, das Gefährdungsrisiko für Grenzüberschreitungen im Bereich Kindeswohlgefährdung und sexueller Missbrauch) Auf dieser Grundlage entscheiden wir über weites Vorgehen.

WIR FRAGEN UNS: z.B. ist eine Einsichtnahme in das Führungszeugnis erforderlich, müssen bauliche Situationen geädert werden, bedarf es hier Gruppenregeln die Grenzen schützen und Übergriffe vermeiden

Eine Risikoanalyse wird in folgenden Bereichen durchgeführt

PERSONEN

Wie schon in unserm Ziel zu lesen ist, ist unser Jugendarbeit vom Miteinander geprägt. Jüngere lernen von Älteren, in Kinder- und Jugendgruppen werden gemeinsam Ausflüge und Freizeiten gemacht, Familien sind zusammen unterwegs und profitieren an der gemeinsamen Zeit. Auch in der Verantwortungsübernahme von Gruppen und Angeboten geben wir ganz bewusst Jugendliche und Junge Erwachsenen die Chance durch Schulungen und Ausprobieren in ihrer Rolle als Jugendmitarbeitenden zu wachsen. So werden in unsere Arbeit jungen Menschen Ansprechpersonen und Vorbilder für jüngere Kinder. Dadurch entstehen Beziehungen und gegenseitiges Vertrauen. Das ist bewusst gewollt. Doch durch dieses Vertrauen und die dauerhaften engen Kontakte entstehen auch Risiken. Daher prüfen wir unsere Mitarbeitenden auf diese Faktoren und dem Risiko der Gefährdung.

Hier unterscheiden wir nach pädagogisch tätigen Personen, die engen und vertrauensvollen Kontakt zu Schutzbefohlene haben = **Mitarbeitende Person** und Personen die eine Aktion und Angebot unterstützen = **Mithelfenden Personen**

WIR FRAGEN UNS in der Analyse: Ist die Person eine MITARBEITENDE oder eine MITHELFEDE Person. Wie regelmäßig ist der Kontakt? Gibt es ein Hierarchieverhältnis? Hat die Person Einzelkontakt mit Kindern oder Jugendlichen? Gibt es Situationen die pflegerische nötig sind und hier in Grenzbereichen agiert wird. (Hilfe beim Umziehen und Duschen) Bezieht sich der Kontakt auf gemeinsames Arbeiten in der Gruppe in einer einsichtigen öffentlichen Situation (Hilfe bei Festen und Sammlungen).

Wir unterscheiden hier nach Mitarbeitenden und Mithelfenden Personen und wägen je nach Analyseergebnis ab, welche weiteren Schritte (Vermittlung der Haltung, Teilnahme an Schulung, Einsicht im Führungszeugnis oder andere pädagogische Maßnahmen...) erforderlich sind.

ANGEBOTE

Die Angebote des CVJM Magstadt sind sehr vielseitig. Sie reichen von Mithilfe bei Festen und Sammelaktionen, so wie gemeinsame Freizeiten mit Übernachtungen. Angebote im öffentlichem Raum, so wie im rückgezogenen Einzelgesprächen oder auch Einzelunterricht in der Jungbläser Ausbildung. Auch hier prüfen wir durch die Checkliste der Risikoanalyse wie stark das Gefährdungsrisiko des Angebots ist.

WIR FRAGEN UNS: Wo findet das Angebot statt? Wer ist alles anwesend? Sind Eltern oder Sorgeberechtigten anwesend? Handelt es sich um eine regelmäßige Veranstaltung? Wird gemeinsam übernachtet? Werden sensible Bereiche wie Schlaf- und Sanitärräume zusammen geteilt? Werden Beförderungen getätigt? Gibt es Einzelbetreuung? Gibt es Regeln zur Nähe und Distanz? Sind diese Regeln allen (Eltern, Kinder; Mitarbeitenden) bekannt?

STRUKTURELLE BEDINGUNGEN

Wir wollen das die Häuser und die Gelände, an denen unsere Jugendarbeit stattfindet, sichere Orte sind. Um dies zu ermöglichen werden die Häuser, Räume und Gelände, die wir selbst verwalten regelmäßig nach einem Prüfschema beurteilt und dokumentiert. Externe Häuser und Geländen werden in Vorbereitung des Angebots geprüft. (siehe Risikoanalyse) Entdecken wir ein erhöhtes Risiko das baulich nicht verändert werden kann, versuchen wir diese Orte durch erhöhte Aufmerksamkeit und Regelungen zu begegnen. Transparenz ist hier wichtig!

WIR FRAGEN UNS: Gibt es nicht oder schwer einsehbare Plätze? Wer hat Zugang zum Grundstück? Sind diese Personen persönlich bekannt? Gibt es nicht einsehbare Bereiche? Können Räume abgeschlossen werden und warum? Ist die Abholssituation übersichtlich?

QUALIFIZIERUNG UND SCHULUNG DER MITARBEITENDEN

Wir schulen unsere im Auftrag tätigen Mitarbeitenden regelmäßig auf internen oder externen Prävention Schulungen von Fachpersonal. Dadurch werden diese sensibilisiert im Umgang mit Grenzüberschreitungen, Kindeswohlgefährdung, und Sexualisierter Gewalt. Die Schulungen sind im CVJM Magstadt fester Bestandteil des Schulungs-Curriculum und werden ebenfalls dokumentiert.

REGELMÄSSIGE EINSICHT IN EIN ERWEITERTES POLIZEILICHES FÜHRUNGSZEUGNIS

Grundlage ist auch hier die Risikoanalyse, ob ein Führungszeugnis von Nöten ist. Wir unterscheiden, wie oben zu lesen, hier zwischen **Mithelfende und Mitarbeitende** Personen.

Wir verlangen von allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden ab 16 Jahren die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses und dokumentieren dies.

SENSIBILISIERUNG UND STÄRKEN DER KINDER (TEILNEHMENDEN)

Wir wollen Kinder und Jugendliche die unsere Angebote, Gruppen und Freizeiten besuchen für ihre Grenzen sensibilisieren und sie stärken diese zu schützen. Dies ist die Grundhaltung unserer Arbeit und soll im Programm in unseren Gruppenstunden, Freizeiten und Aktionen auf unterschiedliche Weise erlebbar werden. Aber wir fördern dies auch ganz gezielt, indem wir den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit an der Teilnahme an Selbstbehauptungstrainings anbieten, die wir gemeinsam mit externem Fachpersonal durchführen.

INFORMATION WEITERGABE TRANSPARENT IM VORHINEIN

Wir stellen unser Vorgehen mit diesem Dokument öffentlich (Homepage), damit sich alle Externen Personen, insbesondere Eltern, Sorgeberechtigten so wie Kinder und Jugendliche darüber informieren

können. Wir informieren aktiv über dieses Dokument und machen in unserm Gruppen und Veranstaltungen darauf aufmerksam.

2 BAUSTEIN HANDELN

HANDLUNGSPLÄNE IM KRISENFALL

Sollte es innerhalb der Arbeit des CVJM Magstadt zu einem Verdachtsfall oder einer Situation kommen, in der Übergriffe oder Grenzüberschreitungen geschehen oder auch Kinder/Jugendliche schnelle Hilfe benötigen, handeln wir nach Krisenplänen, die im Folgenden dargestellt werden.

Siehe Grafik Handlungsleitfaden

Wir unterscheiden dabei drei Situationen bei der Intervention von (sexualisierter) Gewalt.

Geprüft wird:

- Besteht eine Gefährdung des Kindes innerhalb des familiären oder persönlichen Umfelds?
- Geht die Gefährdung des Kindes von einem ehren- oder hauptamtlichen Mitarbeitenden aus?
- Handelt es sich um Übergriffe unter Gleichaltrigen?

Die Auswirkungen von (sexualisierter) Gewalt können je nach oben aufgeführter Situation ähnliche Auswirkungen auf die Betroffenen haben. In der Aufarbeitung sind jedoch verschiedene Anforderungen gegeben. Je nach Situation gehen wir unterschiedliche Schritte ein, die in unser Meldekette aufgeführt sind. Bei Bedarf holen wir uns Hilfe bei der Soweit erfahrenen Fachkraft, Beratungsstellen und Jugend-Amt

3 DOKUMENTATION

Wir dokumentieren, und machen dadurch unsere Haltung und Vorgehen transparent und wenn Bedarf besteht, kann Einsicht genommen werden.

Wir dokumentieren, wie schon in den vorherigen Bausteinen zu lesen folgenden Punkte

- Die Risikoanalyse von Mitarbeitenden, Angeboten, sowie von Gebäuden und Gelände
- Selbstverpflichtungserklärung
- Teilnahmen an Schulungen
- Einsicht der Führungszeugnisse
- Handlungsleitfaden im Krisenfall
- Dokumentationsleitfaden im Krisenfall

Ansprechpersonen im CVJM Magstadt

Anja Schneider 2. Vorstand, Sozialarbeiterin, Fachkraft für Gewaltprävention

Kontakt: anja@cvjm-magstadt.de

Felix Alger: 1. Vorstand

Kontakt unter: felix.alger@cvjm-magstadt.de